

Freundeskreis Klinikum Lahr e.V.  
1. Vorsitzender  
Prof. Dr. med. Volker Schuchardt  
Kirschbaumallee 6  
77933 Lahr

15.05.2023

## **Protokoll der 23. Ordentlichen Mitgliederversammlung**

vom Montag, den 15.05.2023 um 19:00 Uhr in der Volksbank Lahr

### **TOP 1 Begrüßung**

Prof. Schuchardt bedankt sich bei den Vertretern der Volksbank, Herr Fleig und Herr Leidiger dafür, dass die Volksbank ihren Veranstaltungsraum für die Mitgliederversammlung zur Verfügung stellt und im Anschluss an die Versammlung zum Umtrunk und Imbiss einlädt.

Der 1. Vorsitzende eröffnet die Versammlung, begrüßt die anwesenden Mitglieder (25) und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er stellt dar, dass aufgrund der Pandemie die Wahl der Vorstandschaft im Jahr 2022 nicht turnusgemäß stattfinden konnte, sie wird heute nachgeholt. Die nächste Vorstandswahl ist bereits für 2025 vorgesehen, damit wir wieder im 3-jährigen Rhythmus kommen.

### **TOP 2 Bericht der Schriftführerin**

Frau Braun berichtet über die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Demnach verfügte der Freundeskreis am 1. Januar 2022 über **370** Mitglieder.

Es waren im Laufe des Jahres 2022

**1** Eintritt,

**11** Sterbefälle und

**9** Kündigungen

zu verzeichnen, so dass der Verein am 31.12.2022 **351** Mitglieder zählte.

In diesem Zusammenhang bittet Prof. Schuchardt um eine Schweigeminute zum Totengedenken.

### **TOP 3 Bericht des Kassenwartes**

Herr Braun erläutert seinen Rechenschaftsbericht, legt die unterschiedlichen Herkünfte der Einnahmen dar und verdeutlicht die einzelnen Ausgabenarten.

Das Bankguthaben am 01.01.2022 belief sich auf **61.882,81 €**.

Der Verein erzielte 2022 Einnahmen in Höhe von **17.507,05 €**.

Die Ausgaben betragen **23.541,33 €**.

Zum Jahresende 2022 hatte der Verein ein Bankguthaben von **55.848,53 €**

Die maßgeblichen Zahlen können der beigefügten Übersicht zum Rechnungsabschluss 2022 entnommen werden.

Gefördert wurden in 2022

- Ein Ultraschallgerät für die Kardiologie mit 20.571,12 €
- Ein Fahrradständer in der Tiefgarage mit 1409,20 €
- Eine Sprossenwand für den OP mit 221,68 €

Für 2023 sind folgende Förderungen bereits beschlossen:

- Eine Brandschutzverglasung für das „Haser-Bild“ (bereits finanziert)
- Bilder für die Stationen IMCO und Stroke-Unit (bereits finanziert)
- Ein Ultraschallgerät für die Gynäkologie

- Flachbildschirm für die Physiologie
- 50 Stühle für den großen Hörsaal (zu 50%)
- Eine Traversenbank für den Eingang Südbau (zu 50%)
- Ein mobiles Sonografiegerät für die HNO
- Ein Anatomstuhl für die Pflege
- 2 Cross-Seat-Querbett-Sessel für die Pflege
- 1 Quiek-Gerät für die Delirprophylaxe, 2 weitere nach positive Erfahrung

#### **TOP 4 Bericht des 1. Vorsitzenden**

Prof. Schuchardt gibt einen Rückblick auf die Vorträge im Jahr 2022

Die Themen waren:

- Tiefenentspannt und sicher – die Krebsvorsorge, Prof. Mohr
- Wer rastet der rostet – fit bis ins hohe Alter, Harry Huhn
- Plastische Chirurgie in der HNO – Wiederherstellung und Korrektur, Dr. Ebeling
- Brustkrebs, Frau Priv. Doz. Dr. Farthmann

Im laufenden Jahr 2023 sind wir mit folgenden Fortbildungen wieder ebenso aktiv:

06.03.2023 Arthrose an Hüfte und Knie, Prof. Verheyden

08.05.2023 Geriatrische Medizin – Gesundheit und Lebensqualität im Alter, OA Dr. Rietz

19.06.2023 Alles im Fluss – Vorbeugung und Behandlung von Gefäßerkrankungen,  
Dr. Hubert Baumann, Leiter der Sektion Gefäßchirurgie

25.09.2023 Der Kardiologische Notfall, Prof. Dr. Diehl

20.11.2023 Hormontherapie – hoher Nutzen und überschätzte Risiken, Frau Dr. Farthmann

Prof. Schuchardt erwähnt die in Aussicht gestellte Spende aus dem Nachlass von Frau Ilse Walter von rund 300.000 Euro. Es wird beabsichtigt den Geldbetrag möglichst nicht zu stückeln, sondern in ein Großprojekt zu investieren. Vorschläge sind erwünscht.

#### **TOP 5 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes**

Die Kassenprüfung haben Herr Dr. Homberg und Herr Dr. Olbrich vorgenommen. Berichterstatter in der Mitgliederversammlung ist Dr. Homberg, der dem Schatzmeister eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt: Die Unterlagen sind vollständig, Belege und Kontoauszüge sind überprüft, die Verbuchungen der einzelnen Vorgänge sind korrekt vorgenommen. Es gibt keinerlei Beanstandung. Dr. Homberg empfiehlt der Versammlung die Entlastung des Schatzmeisters.

Der Schatzmeister wird einstimmig mit einer Enthaltung entlastet.

Herr Blume beantragt die Entlastung des gesamten Vorstandes. Die Mitgliederversammlung entlastet den gesamten Vorstand einstimmig.

#### **TOP 6 Neuwahlen**

Prof. Schuchardt stellt fest, dass alle Vorstandsmitglieder mit Ausnahme von Frau Bosshammer für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen. Andere Wahlvorschläge wurden von den Anwesenden nicht abgegeben. Die bisherige Vorstandschaft wird, mit Ausnahme von Frau Bosshammer, in einer offenen Abstimmung einstimmig wiedergewählt.

Ebenso stellten sich die bisherigen Kassenprüfer einer Wiederwahl zur Verfügung. Sie werden ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

## **TOP 7 Verschiedenes, Wünsche und Anträge**

Herr Priv. Doz. Dr. Fösel gibt bekannt, dass er nach dieser Amtsperiode nicht mehr für eine Wiederwahl als Beisitzer zur Verfügung steht.

Prof. Mangold und Herr Blume eröffnen eine lebhafte Diskussion zum Thema Mitgliederschwund an der sich zahlreiche Anwesende beteiligen. Folgende Ideen zur Steigerung der Mitgliederzahl wurden diskutiert:

- Prof. Schuchardt will den Freundeskreis bei der nächsten Leitungs-Sitzung des Lahrer Klinikums den Freundeskreis nochmals ausführlich darstellen, seine Aufgaben erläutern und für Mitgliedschaften von Mitarbeitern werben.
- Der Flyer sollte überarbeitet werden, eine jährliche Ausgabe mit allen Vortragsterminen wird vorgeschlagen.
- Es wird angeregt, eine eigene Homepage, unabhängig von der des Ortenau-Klinikums zu erstellen mit wöchentlicher Aktualisierung der interessanten Inhalte, z.B. könnten die Vorträge als Video-Clips aufgenommen werden. Es wird gebeten, dass sich alle Mitglieder an der Suche nach einem geeigneten EDV-Spezialisten beteiligen.
- Alle mit Förderung des Freundeskreises angeschafften Geräte und Gegenstände sollen einen Hinweis auf den Freundeskreis durch Sticker, Gravuren o.ä. erhalten
- Die Vorträge könnten für Nichtmitglieder mit einem kleinen Obolus verbunden werden, um den Eintritt in den Verein schmackhaft zu machen („was nichts kostet, ist auch nichts“).
- Herr Kohlmeyer könnte sich ein Quiz nach dem Vorbild „Wussten Sie...“ in beiden lokalen Zeitungen vorstellen, um den Verein präserter zu machen.

## **TOP 8 Zukunft des Lahrer Klinikums**

Bei den Mitarbeitern des Klinikums, den Mitgliedern des Freundeskreises und den Lokalpolitikern besteht eine große Unsicherheit und Sorge um die Zukunft des Lahrer Klinikums – eine gewisse Beruhigung kann allerdings heute ausgesprochen werden.

Bekanntlich wurde bei der Übernahme des Lahrer Krankenhauses durch den Ortenaukreis zum 1.1.1977 vertraglich vereinbart, die Kliniken Offenburg und Lahr äquivalent zu entwickeln. Seit dem Sommer 2016, dem Dienstantritt von Herrn Keller als Geschäftsführer des Ortenau-Klinikums, hat das Lahrer Krankenhaus entscheidende Funktionen an Offenburg verloren (Apotheke, Personalverwaltung, EDV, Materialbeschaffung, selbständiges Labor, Küche). Diese Funktionen wurden nach Offenburg zentralisiert.

Mit der Agenda 2030 hat der Kreisrat 2018 und 2021 beschlossen, dass beide Kliniken, Lahr und Offenburg, als Maximalversorger entwickelt werden, wobei Lahr die Federführung als Herz- und Gefäßzentrum, Schlaganfallzentrum und Schmerzzentrum erhält, bei Fortbestand der übrigen Abteilungen, die zum Teil, wie die HNO, nur in Lahr vertreten sind. Offenburg wird einen Neubau erhalten, ebenso die Klinik in Achern, die Vorbereitungen für diese beiden Kliniken sind weit fortgeschritten. Für Lahr waren zunächst zwei ausführliche Umbaupläne mit hübschen Entwürfen in Erwägung gezogen worden, passiert ist aber nichts. Dann wurde erwogen, das Herzzentrum Lahr und die psychiatrische Offenburger Lindenhöhe von MediClin zu kaufen und für das Klinikum Lahr einen Neubau in Autobahnnähe zu realisieren, unter Einbezug der Lahrer Kardiochirurgie und der Offenburger Psychiatrie (letzteres nach Ansicht des Vorsitzenden eine „verrückte“ Idee). Obwohl weder die Kardiochirurgie noch die Psychiatrie von MediClin erworben werden, habe das Ortenau-Klinikum den Neubau des Lahrer Klinikums auf Rat des Kreistages „weiter im Blick“ - was immer diese vage Formulierung bedeuten mag.

Zu großer Verunsicherung hat der Lauterbach-Plan zur Krankenhausreform Anfang des Jahres geführt. In Offenburg wurden Planungen diskutiert, das Offenburger Klinikum zur einzigen Maximalversorgungs-Klinik (Level III) der Ortenau zu machen und die dafür notwendigen Fächer und Leistungen von Lahr nach Offenburg zu zentralisieren. Erstmals wurde offiziell erwogen, Lahr gegenüber Offenburg herabzustufen. Mittlerweile hat sich der Lauterbach-Plan als verfassungswidrig erwiesen, und die Krankenhaus-Level werden von den Ländern abgelehnt (Krankenhausplanung ist Ländersache).

Aktuell gelten also die Kreistagsbeschlüsse zur Agenda 2030 unverändert fort mit zwei Maximalversorgungshäusern in Lahr und in Offenburg und mit den beschlossenen, sich ergänzenden Schwerpunkten. In Lahr wird nach einem Standort für den Lahrer Neubau gesucht. Das gibt Anlass zu einer gewissen Beruhigung.

Zwischen Bund und Ländern wird die Krankenhausreform intensiv diskutiert. Es ist zu fordern, dass vor dem Abschluss der Krankenhausreform keine Entscheidungen zur Verlagerung von Fachdisziplinen, Funktionen, speziellen Leistungen oder zur Lokalisation von Department-Leitungen (nur 1 Chefarzt pro Fachdisziplin für gleiche Abteilungen in Offenburg und Lahr) getroffen werden. Nur so kann verhindert werden, dass vorab Fakten geschaffen werden, die zu einer ungerechten Verteilung zwischen Offenburg und Lahr von Leistungsgruppen (bezahlte medizinische Leistungen) durch das Land führen würden, nach Abschluss der Krankenhausreform.

Prof. Schuchardt schließt die Versammlung um 20.45 Uhr.



Prof. Dr. Volker Schuchardt (1. Vorstand)

Ina Braun (Schriftführerin)